

PJ-Evaluation

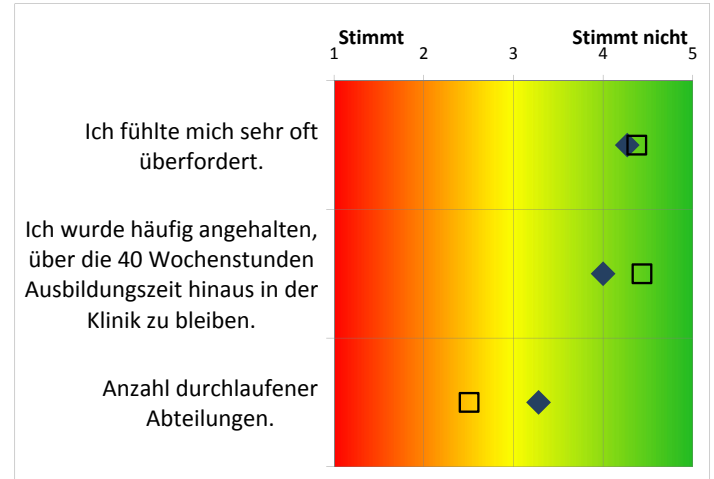
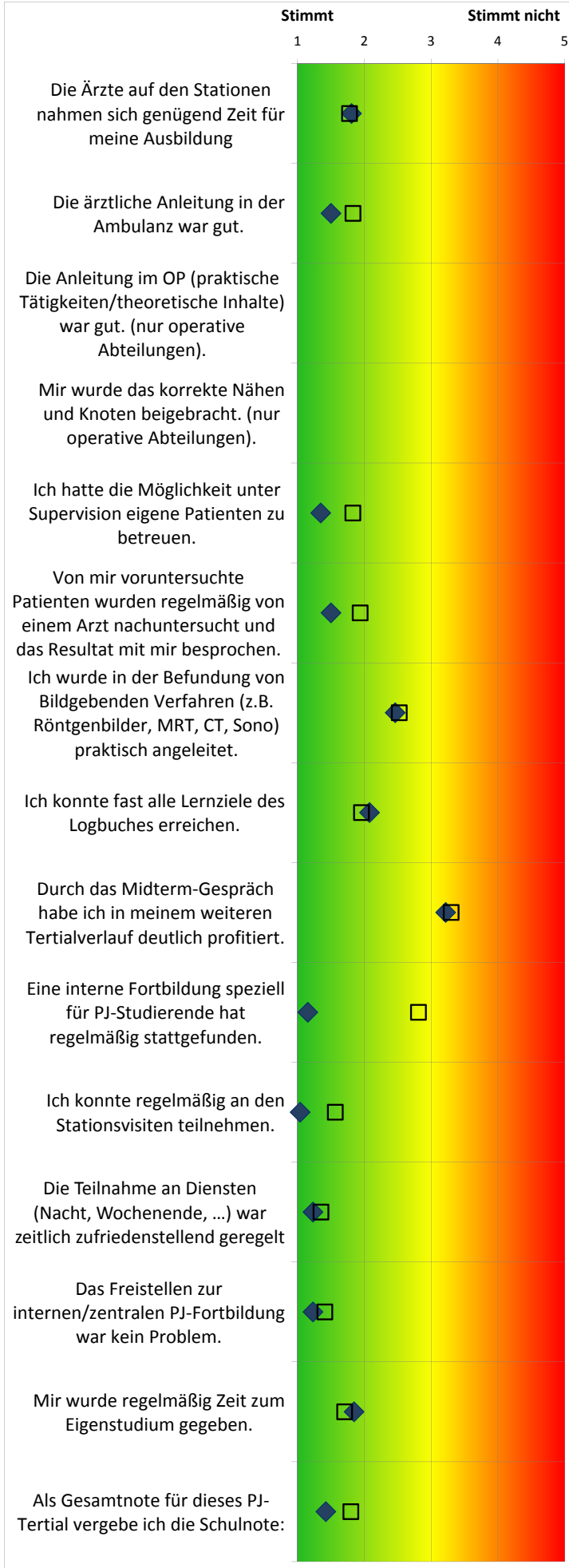
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

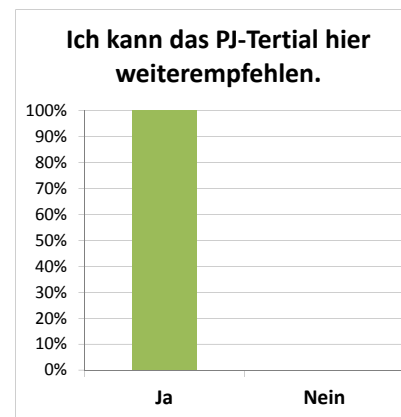
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 24

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1 -	Rotationssystem, Team, Einstellung zu Pjlern - >zum Lernen dort nicht als billige Arbeitskraft	Fortbildung beim Chef, Chefarztvisite	Das Wissen von Chef ist so groß lieber 1 Fall und Zeit für Theorie einmal alle 2 Wochen als jede Woche 4 Patienten auf Chefvisite ohne Hintergrund
Student 2 gute Fortbildungen, nette Ärzte	gut war es dass wir ein Patienten-Fall präsentieren mussten; Fortbildungen intern	-	-
Student 3 alles war super!	-	-	-
Student 4 super Bedingungen	gutes Team; nette Oberärzte; viele Fortbildungen 3h/Woche hausintern!!!	viele neue Assistenzärzte, die dann wenig Zeit hatten	-
Student 5 sehr nettes Team. Gute Seminare. Pjler werden gebraucht!	eigenen Computer, eigenen Arbeitsplatz, gute Seminare	Untersuchungskurs bei Neugeborenen + neurologische Untersuchung bei Kindern fehlte mir	Oberärzte sollten darauf achten, dass Pjler eigene Patienten betreuen
Student 6 sehr gute Fortbildungen regelmäßig stattfanden. Es wurde viel erklärt, man kann viel lernen und wird gut in das Team aufgenommen	die Vielfältigkeit der Erkrankungen; die familiäre Atmosphäre; interessant gestaltete Fortbildungen; Ärzte sind offen gegenüber Studenten	-	War alles super. Aber auch junge, unerfahrene Ärzte sollten den Studenten erlauben auch zu kleinen Kindern & Säuglingen Blut abzunehmen, Zugänge zu legen, Lumbalpunktionen

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 7	sehr nettes Team, großer Lernprofit in Ambulanz	super Team, alle sehr freundlich + hilfsbereit; auf Eigeninitiative war eigenständiges Arbeiten sehr gut möglich; vor allem Ambulanzarbeit war sehr lehrreich; sehr viele interne PJ-Fortbildungen! Regelmäßige Mittagspausen!	Auf Infektiologiestation musste man sehr viele Arztbriefe schreiben, deswegen war eine Teilnahme an Visite nicht immer möglich.	Eigentlich alles sehr gut! Dinge wie viele Arztbriefe lassen sich nicht ändern
Student 8	-	Team/ Mitarbeiter, Atmosphäre, Einbezug der PJ-Studenten, Supervision	-	-
Student 9	ich in diesem Tertial mit Abstand das meiste gelernt habe und mich im Team sehr wohl gefühlt habe.	Die Möglichkeit sehr eigenständig zu arbeiten. Eigene Patienten auf Station sowie in der Ambulanz, sehr freundliches Team, außergewöhnlich gute Intensiv-Fortbildung	Assistenten aufgrund des hohen Pensums teilweise sehr gestresst.	Teilnahme an Funktionsuntersuchungen ermöglichen.
Student 10	-	regelmäßige PJ-Fortbildungen mit Fallbesprechung	-	-
Student 11	Ich viel mitgenommen habe, immer gut eingebunden wurde, praktische Tätigkeiten (insbes. Ambulanz) möglich waren und die PJler ein sehr gutes Ansehen genießen	s.o. + Intensiv Visite (wöchentlich) & PJ-Fortbildung. Freie Rotationsmöglichkeit, Möglichkeit zur Kardio-Fortbildung; Offenheit des Teams, Grundsätzliche Möglichkeit immer Fragen zu stellen. Vielen Dank für die gute Zeit!	keine Kritikpunkte	Etwas mehr "teaching" mit Rückfragen, führen der Kurven etc. hätten das Tertial perfekt gemacht! Mit fehlt leider grundsätzlich in der med. Ausbildung, dass das Wissen mit den Nachfolgern geteilt wird - zu oft ist man "nur" Beobachter. Das Kinderkrankenhaus war nahe dran, dass das nicht der Fall war...Aber nicht vollständig
Student 12	Tolles Team, viel Verantwortung übernehmen, klasse Fortbildungen, Rotationen über alle Stationen möglich	Zusammenarbeit mit einem super Team; tolle interne Fortbildungen; Integration des PJlers in alles; eigene Patienten betreuen	-	interne Fortbildung mit den Radiologen
Student 13	die Einbindung ins Team ist super, man fühlt sich als Teil	Patientenklientel; Einbindung ins Team	-	-
Student 14	sehr nettes Team, viel eigenständiges Arbeiten, gute Betreuung	Team; relativ freie Wahl der Stationen; festes Einbinden in den Tagesablauf	-	-
Student 15	sehr nettes Team, sehr gute Lehre und Einbindung in den Alltag	Ambulanz, eine Patientenbetreuung	-	-
Student 16	viel Arbeit, aber wenig Zeit für Lehre auf Station, gute Fortbildungen = Erfahrung	Ambulanz	wenig zeit für Lehre auf Station	bessere Versorgung der Stationen durch mehr Ärzte; ein PJler ersetzt nicht den Arzt!

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 17	-	dass man sehr frei entscheiden konnte, wohin man gerne rotieren möchte um so die Bereiche zu sehen, die einen interessieren; regelmäßige Fortbildungen; sehr nettes Team	-	-
Student 18	gute Betreuung, viel Wissen wird vermittelt, man sieht sehr viel, breites Patientenspektrum, sehr nettes Team	breites Patientenspektrum, sehr nettes Team, interessante Fälle, man durfte alles sehen was man wollte; gute interne Fortbildungen; Ambulanzarbeit war besonders lehrreich	-	-
Student 19	PJler sehr gut eingebunden sind und in guter Atmosphäre viel Wert auf die Ausbildung gelegt wird	sehr gute Atmosphäre, man wird sehr gut aufgenommen und integriert, sowohl von Pflegern als auch von Ärzten. Viel eigenständiges Arbeiten, eigene Patientenbetreuung möglich. Regelmäßige Fortbildungen. Angemessene Bezahlung (nicht ausschlaggebend für meine Wahl und Bewertung, aber auch sehr wichtig für Umgang und Wertschätzung!)	Durch viele Wechsel bei Ärzten und Neueinstellung fiel meine Rotation häufig mit neuen, unerfahrenen Ärzten zusammen, dann konnte mir medizinisch nicht viel erklärt werden.	-
Student 20	gute Ausbildung, nettes Team, gute zeitliche Gestaltung, spannende Patienten	Team; Anleitung durch Assistenz- und Oberärzte; eigenständiges Arbeiten; breites Spektrum durch viele verschiedene Stationen; gute Fortbildungen/ reichliches Angebot	wenig praktische Arbeit auf Intensiv	Alles super
Student 21	das Team sehr nett und zugewandt ist; die Fortbildungen (v.a. Intensiv) sehr gut sind	Möglichkeiten des eigenständigen Arbeitens; die Stimmung unter den Assistenzärzten; viele Rotationen; 600€!	Überbelastung der Assistenzärzte	gibt nix, top!
Student 22	die Ausbildung umfassend auf den Arztberuf vorbereitet	Die Betreuung gemäß dem Prinzip "Fördern" und "Fordern". Man wird dort hervorragend zum eigenständigen Arbeiten angeleitet. Daneben bietet die Ambulanz ein breites Spektrum an Lernmöglichkeiten.	Man ist dort fest zum "Briefeschreiben" auf den Stationen eingeteilt, was bis zu 3h und mehr am Tag bedeutet.	-
Student 23	man wird gut aufgenommen, kann viel lernen, wird gut angeleitet und kann dann viel selbstständig durchführen; Top Team	Einsatz in der Ambulanz: selbstständig Anamnese + körperliche Untersuchung; Möglichkeit bei Kindern/ Säuglingen/ Neugeborenen Blut abzunehmen/ Zugänge zu legen; gute Anleitung; Förderung des eigenständigen Arbeitens; Teilnahme an allen FoBis wurde ermöglicht; gutes Team; guter Umgang miteinander	Stationsärzte z.T. grade mit Ausbildung/Studium fertig, dann Teaching/Anleitung nur durch Oberarzt, der aber nicht ständig auf Station ist	-

**Ich kann das PJ-Tertial
weiterempfehlen, weil ...**

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe
ich an die Ausbildungsklinik:**

Student 24

sehr nettes Team. Viel Potential viel zu lernen, vor allem in der Notaufnahme. Gute Betreuung von Oberärzten

selbstständiges Arbeiten in der Notaufnahme

Oft auf den Stationen alleingelassen, ohne Anleitung und keine Teilnahme an der Visite

ein Seminar zu Fallbesprechungen, konkrete Beispiel-Patienten mit diagnostischem und therapeutischem Vorgehen